



Forschungsreise nach Lerici, Italien, Frühling 2024. (Foto: Riikka Tauriainen)



PlanktoScope. Forschungsreise nach Lerici, Italien, Frühling 2024. (Foto: Riikka Tauriainen)

Plankton Ecosystems – Shaping the Narrative of Climate Change

Das Pro Helvetia Synergies Projekt «Plankton Ecosystems» ist ein partizipatives Kunst-Wissenschaftsprogramm des EcoArtLabs, bei dem ein Verständnis der Planktonvielfalt und ihrer Rolle im Klimawandel aus einer nicht-anthropozentrischen Perspektive im Fokus steht. Durch Technologien der Community Science, mit kollaborativen Kunstformaten sowie mit erfahrungsorientiertem Lernen über Meeresökologie und Ocean Literacy werden Verbindungen und Wechselwirkungen verschiedener Gewässer untersucht.

The Pro Helvetia Synergies project “Plankton Ecosystems” is a participatory art-science programme by EcoArtLab that seeks to understand plankton diversity and its role in climate change from a non-anthropocentric perspective. Its focus is on community science technologies, collaborative art formats and experiential learning about marine ecology and ocean literacy, while exploring the connections and interactions between different water bodies.

Publikationen: Tauriainen, Riikka; Vogt, Meike. «Reise in die fantastische Welt des Planktons» In: Huber, Martina; Jetzer, Gianni (Hg.) *Experimental Ecology: Kunst und Wissenschaft im Dialog = Art and Science in Dialogue* (S. 149–164). Basel: Kulturstiftung Basel H. Geiger (KBH.G), 2023.

Musso, Marta; Tauriainen, Riikka. “Waterscapes: An Art-Science Workbook” produced by EcoArtLab, Institute for Practices and Theories in the Arts (IPTK), Bern: Academy of the Arts HKB, BFH, 2025.

Einführung: Plankton reagiert äusserst empfindlich auf Umweltveränderungen, während sein Zustand für das Wohlergehen aller Meeresbewohnenden von entscheidender Bedeutung ist. Bspw. liefert Phytoplankton durch Fotosynthese mehr als 50% der Sauerstoffversorgung und bindet grosse Mengen an Kohlendioxid. Deshalb ist es notwendig, ein Bewusstsein für die aquatischen Netzwerke zu entwickeln und über die soziopolitischen Rechte lebender und sterbender Gewässer nachzudenken.

Methoden: «Plankton Ecosystems» konzentriert sich auf Technologien der Community Science, auf kollaborative Kunstformate und auf erfahrungsorientiertes Lernen über Meeresökologie, Planktonvielfalt und Ocean Literacy. Hierfür verfolgt es einen vergleichenden ortsbezogenen Ansatz, der die verschiedenen Bedingungen in aquatischen Ökosystemen berücksichtigt und Beziehungen zwischen den Alpen, Flüssen, Seen der Schweiz und dem Meer herstellt. Es baut eine künstlerisch-wissenschaftliche Wissensbasis über aquatische Ökosysteme auf, wobei die Rolle des Planktons in marinen Ökosystemen und die Regulierung des Erdklimas im Mittelpunkt stehen. Durch Film und Storytelling wird untersucht, wie sensorische Erfahrungen mit Wasser Verbindungen schaffen und komplexe Interaktionen von Vorstellungskraft, Emotionen und physischer Realität entstehen.

Ergebnisse: Die Zusammenarbeit zwischen Künstler*innen, Forscher*innen und der Öffentlichkeit zielt darauf ab, ein inklusives Verständnis für Wasserlandschaften zu vermitteln und dieses in neue Kontexte zu übertragen. Dabei gilt es, mit partizipativen Formaten (Study Group, Art-Science Talks und Workshops), einer Ausstellung, einem Film und einem Buch zu künstlerisch-wissenschaftlichen Arbeiten die Lücke zwischen Wissen und Handeln in der Gesellschaft zu füllen.

Das Projekt steht in engem Austausch mit und wird untersucht durch das SNF-Projekt «EcoArtLab. Relationale Begegnungen zwischen den Künsten und Klimaforschung».

Projektleitung:
Riikka Tauriainen

Projektverantwortung:
Yvonne Schmidt

Mitarbeit:
Franco Borgogno (ERI),
Marta Musso (Meeresbiologin),
Johanna Paschen,
Thubten Jonas Shontshang,
Meike Vogt (ETH)

Study Group:
Andrea Bordoli (Universität Bern, Institut für Sozialanthropologie),
Nicole Bussien (Künstlerin),
Jinat Hossain (Universität Bern, Geographisches Institut),
Celestina Widmer (Universität Fribourg, Departement für Zeitgeschichte)

Partner:
ERI: European Research Institute, Turin, Italien; ETH: Environmental Physics Group, ETH Zürich; Kunsthaus Biel Centre d'art Bienne; Kunstmuseum St. Gallen

Laufzeit:
3/2024–12/2025

Finanzierung:
Pro Helvetia

Kontakt:
ecoartlab.ch
hkb.bfh.ch/praktiken_und_theorien_der_kuenste
hkb-iptk.ch
riikka.tauriainen@hkb.bfh.ch

Hochschule der Künste Bern
Forschung
Institut Praktiken und Theorien der Künste
Fellerstrasse 11
3027 Bern

Ein Departement der
Berner Fachhochschule

schweizer kulturstiftung
prohelvetia